

20 Jahre Teamerfahrung als Quelle des Erfolgs

| Redaktion

Stark im Team seit zwei Jahrzehnten: mit Enthusiasmus und Vertrauen zum Erfolg! Unter dem Motto „20 Jahre Teamerfahrung als Quelle des Erfolgs“ fand Mitte Juni das „Klema Creation Family Meeting“ im österreichischen Dornbirn statt. Mehr als 120 Gäste, darunter Vertriebspartner aus aller Welt, Oraldesigner, Key Opinion Leader der Dentalbranche sowie Journalisten und Zulieferer, waren der Einladung von Creation Willi Geller International und der Klema Dentalprodukte Gesellschaft gefolgt und feierten ein Wochenende lang am und auf dem Bodensee die erfolg- und traditionsreiche Kooperation beider Firmen.

Creation Willi Geller und Klema: zwei Firmen, die vor 20 Jahren eine Partnerschaft geschlossen haben, die seitdem beständig gewachsen ist, sich immer mehr in der internationalen Dentalwelt verankert und dennoch nie ihren Familiencharakter verloren hat.

So stand auch der Teamgedanke stets im Vordergrund der dreitägigen Jubiläumsveranstaltung in Vorarlberg. Dass bei der Veranstaltung nicht nur zurückgeblickt, sondern auch ein Schritt in die Zukunft getan wurde,



Großes Interesse weckte die mobile ZA-Ausrüstung von Prof. Dr. Martin Jörgens aus dessen Ambulanz-Geländewagen (hier am Steuer, im Vordergrund von links: Dr. Jürgen Eberlein, Willi Geller und Jörg Kleboth).

zeigte die Einführung von zwei neuen Familienmitgliedern: So bekamen die Teilnehmer erstmals die Überpress-



Keramiksysteme Creation Press & Paint on Metal und Creation Press & Paint on Zirconium Dioxide vorgestellt.



Die Referenten des „Klema Creation Family Meeting“ in Dornbirn (v.l.n.r.): Jörg Kleboth, Prof. Dr. Martin Jörgens, Willi Geller, Dr. Jürgen Eberlein und ZTM Patrick Boche, Technical Manager bei Creation Willi Geller.

20 Tonnen Keramik und vier Millionen Zähne im Jahr

Am ersten Tag des „Family Meetings“ konnten sich die Teilnehmer während eines Firmenrundgangs in Meiningen (Vorarlberg) von dem hohen Qualitätsstandard der bei Klema produzierten Keramik- und Kunststoff-Systeme überzeugen.

So sind von den mehr als 70 Mitarbeitern allein 15 in der Qualitäts- und Endkontrolle beschäftigt. Während der Führung erhielten die Gäste aber auch interessante Einblicke und Erklärungen zur Produktion, Fertigung und zur Forschung und Entwicklung bei Klema. So werden im Keramikbereich